

Freie Universität



Berlin

**Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie**

**Evaluation der Lehre**

**Sommersemester 2020**

Befragung der Studierenden am Fachbereich  
Erziehungswissenschaft und Psychologie

Kompetenzorientierte Lehrevaluation  
André Nowakowski & Lisa Kremtz

## Inhaltsverzeichnis

1. Fragebogen zur Erfassung der Lehrkompetenz (LeKo) .....	4
2. Durchführung der Evaluation .....	5
2.1. Ankündigung .....	5
2.2. Evaluationsablauf .....	5
2.3. Ergebnisauswertung .....	5
3. Ergebnisse.....	6
3.1. Vorbemerkung zu den Auswertungen.....	6
3.2. Rücklauf.....	6
3.3. Interesse und Vorwissen .....	7
3.4. Kursgegebenheiten.....	7
3.5. Lehrkompetenz .....	8
3.6. Mediendidaktik.....	10
3.7. Lehrveranstaltungen mit den besten Bewertungen .....	11
4. Anmerkungen zur Evaluation .....	13
5. Vergleich der Ergebnisse (Sommersemester 2020 und Sommersemester 2019) .....	15
6. Literatur .....	17

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Interesse und Vorwissen.....	7
Abbildung 2: Einschätzung der Anforderungen .....	7
Abbildung 3: Lehrkompetenz der Dozierenden .....	9
Abbildung 4: Prozessfragen .....	10
Abbildung 5: Didaktischer Medieneinsatz .....	11
Abbildung 6: Angebote selbstständigen Lernens .....	11
Abbildung 7: Sommersemester 2020 und Sommersemester 2019 .....	16

## **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1: Übersicht der Studierendenbeteiligung nach Lehrveranstaltungsform .....	6
Tabelle 2: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Erziehungswissenschaft) .....	12
Tabelle 3: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Lehramt)12	
Tabelle 4: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Psychologie) .....	12
Tabelle 5: Ausgewählte offene Kommentare der Studierenden .....	13

## 1. Fragebogen zur Erfassung der Lehrkompetenz (LeKo)

Zur Erfragung der Lehrkompetenz wird der *Fragebogen zur Erfassung der Lehrkompetenz* (LeKo) in seiner Kurzversion eingesetzt. In diesem Sommersemester wurden insgesamt 13 Skalen des LeKo erhoben, die zu den drei übergeordneten Bereichen „Vermittlung von Wissen und Unterstützen von Verstehen“, „Motivieren und lerndienliche Atmosphäre herstellen“ sowie „Steuerung der Interaktion in der Lerngruppe“ zusammengefasst werden können. Die Skalen werden im Folgenden kurz dargestellt:

### (A) Vermittlung von Wissen und Unterstützen von Verstehen

- *Klar und strukturiert darstellen*, z. B. „Der/Die Lehrende hat die gesamte Lehrveranstaltung gut strukturiert und nachvollziehbar gegliedert.“ (3 Items, Cronbachs  $\alpha = .89$ )
- *Verständlich erklären*, z. B. „Der/Die Lehrende erklärt neue Begriffe und Konzepte klar und nachvollziehbar.“ (4 Items, Cronbachs  $\alpha = .94$ )
- *Zusammenfassen und Verknüpfungen herstellen*, z. B. „Der/Die Lehrende fasst regelmäßig die wichtigsten Inhalte der Lehrveranstaltung zusammen.“ (3 Items, Cronbachs  $\alpha = .91$ )
- *Verständnis prüfen*, z. B. „Der/die Lehrende stellt Fragen, die den Studierenden die Gelegenheit geben zu überprüfen, ob sie den Inhalt verstanden haben.“ (2 Items, Cronbachs  $\alpha = .86$ )
- *Lerndienliches Feedback geben* Cronbachs, z. B. „Der/die Lehrende ist bei Fragen gut erreichbar.“ (4 Items, Cronbachs  $\alpha = .80$ )
- *Didaktische Hilfsmittel zielführend einsetzen*, z.B. „Der/die Lehrende setzt Modelle, Graphiken oder Schemata so ein, dass sie das Verständnis komplexer Sachverhalte erleichtern.“ (3 Items, Cronbachs  $\alpha = .90$ )

### (B) Motivieren und lerndienliche Atmosphäre herstellen

- *Gute Lernatmosphäre herstellen*, z. B. „Der/Die Lehrende geht auf die Interessen der Studierenden ein.“ (3 Items, Cronbachs  $\alpha = .90$ )
- *Interesse wecken, Monotonie vermeiden*, z. B. „Der/Die Lehrende gestaltet seine/ihre Lehrveranstaltung abwechslungsreich.“ (5 Items, Cronbachs  $\alpha = .94$ )
- *Zur Selbsttätigkeit anregen*, z. B. „Der/Die Lehrende eröffnet den Studierenden Möglichkeiten, sich mit interessanten Inhalten eingehender zu beschäftigen.“ (2 Items, Cronbachs  $\alpha = .90$ )
- *Relevanz verdeutlichen*, z. B. „Der/die Lehrende macht den Stellenwert der Lerninhalte für das weitere Studium klar.“ (2 Items, Cronbachs  $\alpha = .88$ )
- *Angemessene Anforderungen formulieren*, „Der/die Lehrende passt das Anforderungsniveau der Lehrveranstaltung den Voraussetzungen der Studierenden gut an.“ (1 Item)

### **(C) Steuerung der Interaktion in der Lerngruppe**

- *Verhaltensregeln kommunizieren*, z. B. „Der/Die Lehrende hat klare Verhaltensregeln für unsere Zusammenarbeit in dieser Lehrveranstaltung kommuniziert.“ (2 Items, Cronbachs  $\alpha = .93$ )
- *Zeit nutzen*, z. B. „Der/Die Lehrende bringt wichtige Inhalte gut auf den Punkt.“ (2 Items, Cronbachs  $\alpha = .88$ )

Des Weiteren baten wir die Studierenden um:

- Angaben zu Vorwissen und Interesse bezüglich des Lehrveranstaltungsthemas
- eine Beurteilung über den Stoffumfang und die Schwierigkeit der Lehrveranstaltung
- eine globale Bewertung der Lehrveranstaltung (Erfassung des Outputs)
- Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge zu der Lehrveranstaltung und der Lehrevaluation (insgesamt drei offene Fragen)
- Eine Beurteilung der Mediendidaktik
- Zusätzlich hatten die Studierenden die Möglichkeit, eine Lehrveranstaltung für den *Preis für beste Lehre* vorzuschlagen

## **2. Durchführung der Evaluation**

### **2.1. Ankündigung**

Die Lehrenden erhielten ca. eine Woche vor Evaluationsbeginn eine E-Mail, in der detaillierte Informationen enthalten waren. Die Dozierenden kündigten die Evaluation in ihren Veranstaltungen an und warben für die Teilnahme der Studierenden.

Im Rahmen der Online-Evaluation wurden die Studierenden, soweit möglich, durch das Lehrevaluationsteam eingeladen. Studierende, die Lehrveranstaltungen besuchten, die im Campus Management gemeldet waren, erhielten für jede ihrer Lehrveranstaltungen, die in diesem Semester evaluiert wurden, einen Token. Dieser wurde an den ZEDAT-E-Mail-Account der Studierenden geschickt. Ein Token ist ein individualisiertes Passwort, welches zur einmaligen Evaluationsteilnahme berechtigt.

### **2.2. Evaluationsablauf**

In diesem Semester fand die Lehrevaluation ausschließlich online und auf freiwilliger Basis statt. Jeder Arbeitsbereich des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie wurde rechtzeitig angeschrieben und darum gebeten bei Interesse, die zu evaluierenden Lehrveranstaltungen an das Lehrevaluationsteam zurückzumelden.

Die Befragung fand vom 29. Juni – 10. Juli 2020 statt.

### **2.3. Ergebnisauswertung**

Mit Abschluss der Online-Evaluation wurden die Ergebnisberichte automatisch mit Hilfe der Evaluationssoftware Unizensus generiert und an die Lehrenden verschickt. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden die Ergebnisse jedoch nur verschickt, wenn mindestens 5 studentische Bewertungen vorlagen. Alle Lehrenden erhielten ein Dokument mit

den studentischen Einschätzungen inklusive der Skalenmittelwerte sowie der offenen Kommentare. Des Weiteren wurden die Lehrenden gebeten, ihren Studierenden diese Ergebnisse zugänglich zu machen.

Die Ergebnisse der Evaluation wurden zudem für den vorliegenden Gesamtbericht auf Fachbereichsebene sowie zur Identifikation besonders gut bewerteter Lehrveranstaltungen genutzt. Die Ergebnisse im vorliegenden Bericht werden dem Dekanat des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie zugesandt und als Grundlage für die Nominierung und Vergabe zum *Preis für beste Lehre* genutzt. Darüber hinaus wird der Bericht auf der Homepage der Lehrevaluation veröffentlicht, damit dieser allen interessierten Personen zugänglich ist.

### 3. Ergebnisse

#### 3.1. Vorbemerkung zu den Auswertungen

Um anschaulichere Aussagen treffen zu können, wurden für einige Items die mehrstufigen Antwortskalen von 1 (trifft gar nicht zu) bis 7 (trifft völlig zu) umcodiert: Antworten von 1 bis 3 wurden der „unteren“ Kategorie zugewiesen, 4 der „mittleren“ sowie 5 bis 7 der „oberen“.

#### 3.2. Rücklauf

Von 174 angemeldeten Veranstaltungen am Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie wurden 115 (bzw. 66,1%) Lehrveranstaltungen von Studierenden evaluiert (Tabelle 1). Innerhalb der evaluierten Veranstaltungen nahmen im Durchschnitt 10,4 Studierende pro Veranstaltung an der Befragung teil. Die Rücklaufquote betrug 19,2%.

**Tabelle 1: Übersicht der Studierendenbeteiligung nach Lehrveranstaltungsform**

<i>Veranstaltungstyp</i>	<i>Angemeldete LV</i>	<i>Anzahl evaluierte LV* (in %)</i>	<i>Anzahl ausgefüllter Fragebögen</i>	<i>Anzahl ausgefüllter Fragebögen pro LV (gemittelt)**</i>
<b>Vorlesung</b>	15	15 (100%)	334	22,3
<b>Seminar</b> (Seminar, Hauptseminar, Oberseminar, Proseminar)	153	96 (62,7%)	823	8,6
<b>Übung</b> (Übung, Praktikum, Projekte, Praktische Lehre, Praktische Übung, Empirisches Praktikum, Tutorium, Colloquium)	6	4 (66,7%)	36	9
<b>GESAMT</b>	<b>174</b>	<b>115 (66,1%)</b>	<b>1193</b>	<b>10,4</b>

Zur besseren Übersichtlichkeit wurden Veranstaltungen, die in Klammern stehen, zusammengefasst.

\* mind. 5 Bewertungen liegen vor. In Klammern der Anteil an allen angemeldeten Lehrveranstaltungen.

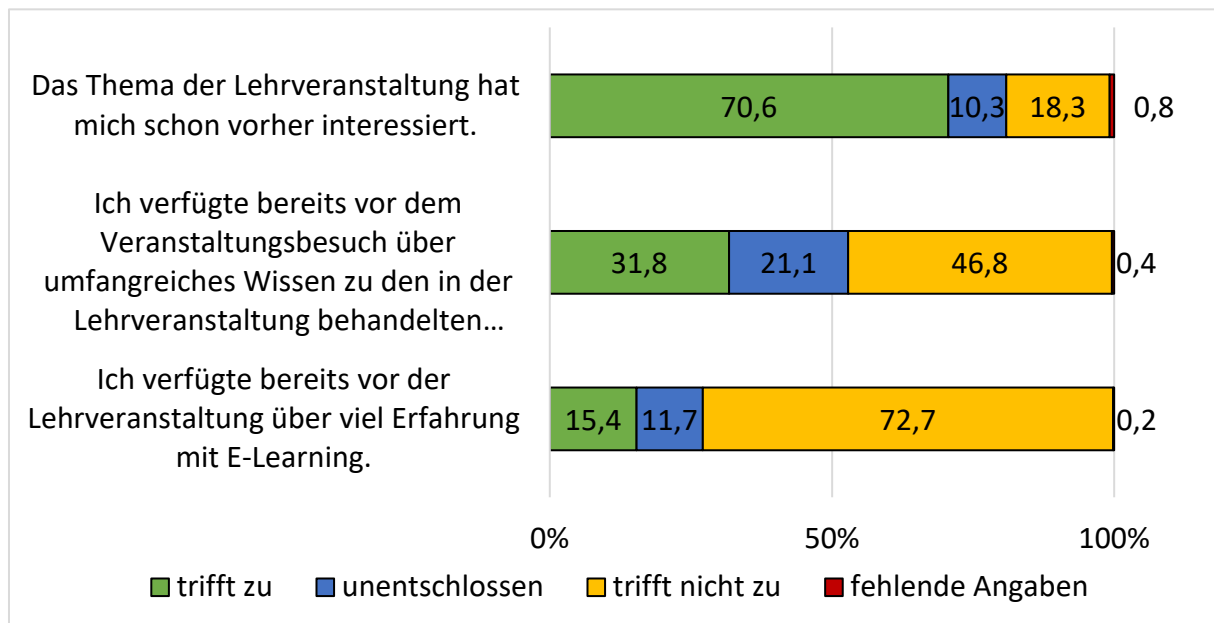
\*\* Mittelwert = Anzahl ausgefüllter Fragebögen/Anzahl evaluierte Veranstaltungen  
(Beispiel: Vorlesung 361/11=32,8)

### 3.3. Interesse und Vorwissen

In Abbildung 1 werden die drei Einzelitems zu Interesse, Vorwissen und Erfahrungen mit E-Learning dargestellt.

Mehr als zwei Drittel der Befragten gab an, dass sie das Thema der Lehrveranstaltung bereits vorher interessierte. Darüber hinaus brachte knapp die Hälfte der Befragten kein Vorwissen zu den behandelten Themengebieten mit. Die Mehrheit der Studierenden gab an, vor der Veranstaltung noch nicht über viel Erfahrung mit E-Learning verfügt zu haben.

**Abbildung 1: Interesse und Vorwissen.**

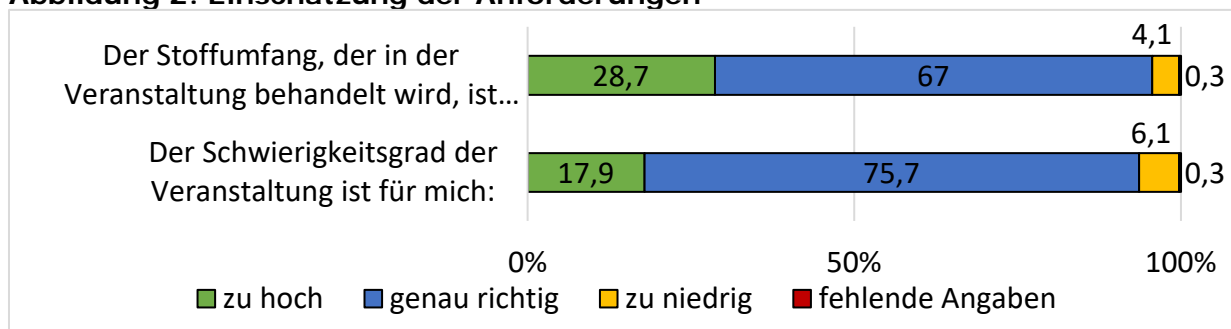


Anmerkung zur Grafik. Die Zahlen in den Balken sind die Prozentwerte der gegebenen Antworten.

### 3.4. Kursgegebenheiten

In Abbildung 2 werden die zwei Einzelitems zum Stoffumfang und zur Schwierigkeit der Lehrveranstaltung dargestellt. Hier wurde die fünfstufige Antwortskala folgendermaßen umcodiert: Antworten von 1 bis 2 wurden der „unteren“ Kategorie zugeordnet, 3 der „mittleren“ und 4 bis 5 der „oberen“. Die große Mehrheit der Studierenden wählte bei beiden Fragen die mittlere Antwortkategorie „genau richtig“, was dem Optimum entspricht.

**Abbildung 2: Einschätzung der Anforderungen**



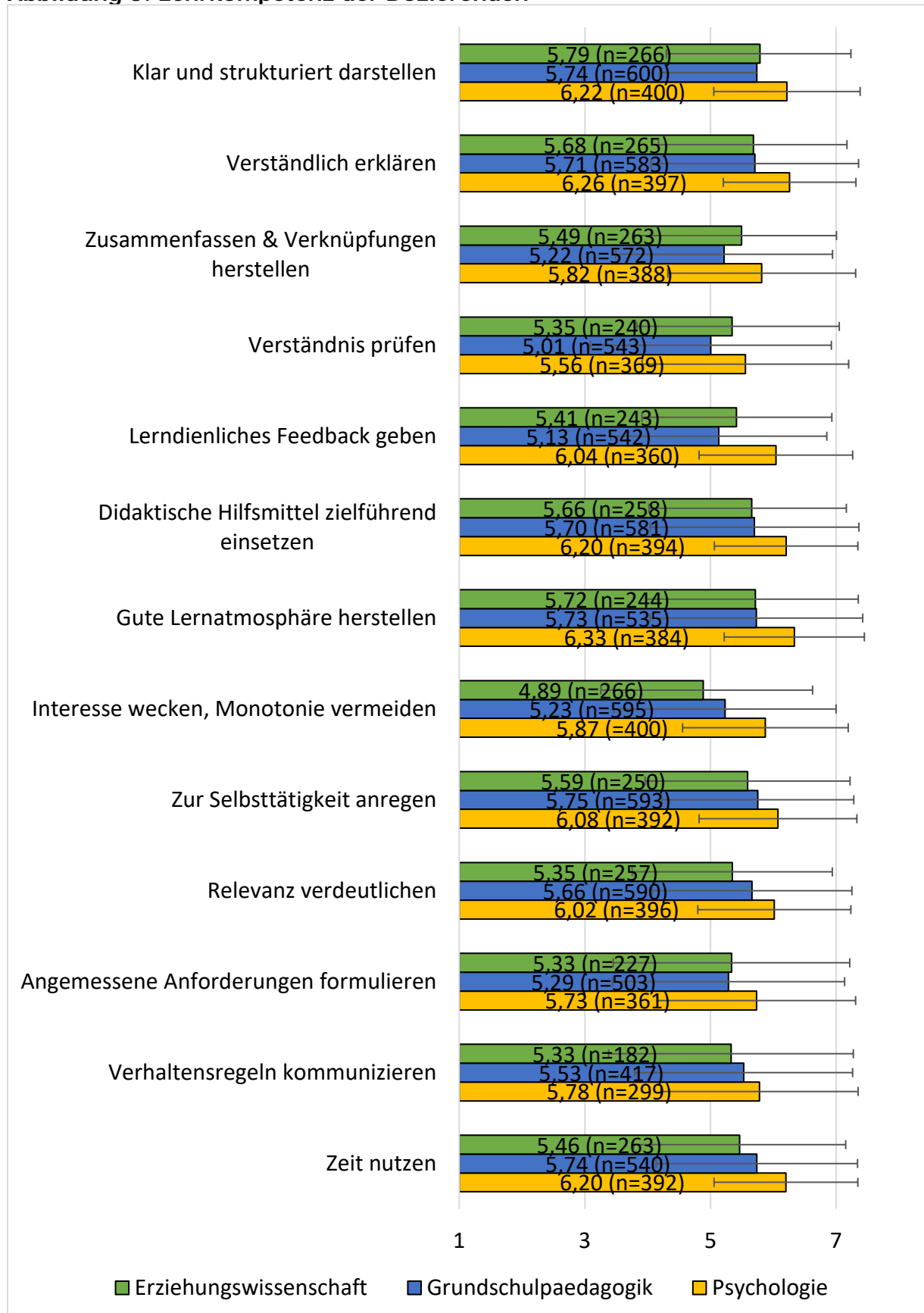
Anmerkung zur Grafik. Die Zahlen in den Balken sind die Prozentwerte der gegebenen Antworten.

### **3.5. Lehrkompetenz**

In der Lehrevaluation des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie wurden den Studierenden zusätzlich Fragen zur Lehrkompetenz gestellt. Hierfür wurde der *Fragebogen zur Erfassung der Lehrkompetenz* (LeKo) eingesetzt. Die einzelnen Skalen des LeKo (Antwortskala von 1 bis 7) werden in Abbildung 3 getrennt nach Studiengängen dargestellt. Der Vergleich der Studiengänge zeigt kaum Unterschiede zwischen den Studierenden in den erfassten Dimensionen. Die unterschiedlichen Bewertungen der erfragten Dimensionen weisen auf verschiedene Itemschwierigkeiten hin. So wird die Skala „Gute Lernatmosphäre herstellen“ bspw. im Mittel etwas positiver bewertet als andere Skalen. Insgesamt ist zu erkennen, dass die Lehrkompetenz der Lehrenden am Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie im Mittel als relativ hoch von den Studierenden eingestuft wird, was als ein Hinweis auf hohe didaktische Fähigkeiten der Dozierenden gewertet wird.



Abbildung 3: Lehrkompetenz der Dozierenden

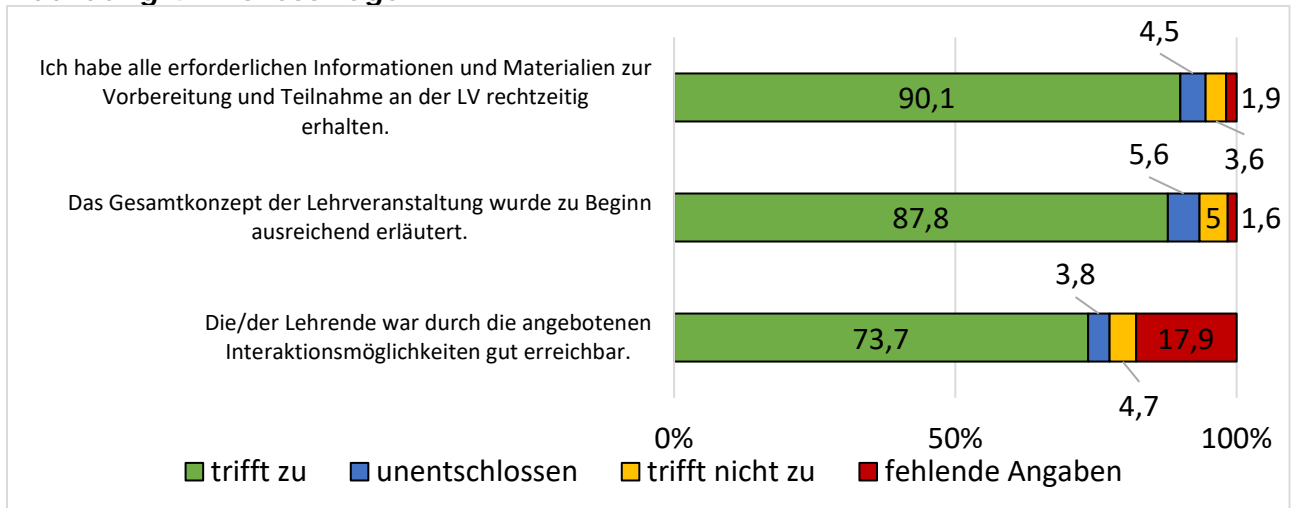


Anmerkungen zur Grafik. Die erste Zahl auf dem Balken ist der Mittelwert, in Klammern ist die Anzahl der gegebenen Antworten. Die schwarze Linie stellt die Standardabweichung dar und ist ein Hinweis auf die Streuung der Antworten. Die Skala reicht von 1 (Minimum) bis 7 (Maximum).

### 3.6. Mediendidaktik

Bei der Filterfrage zu den digitalen Angeboten der Lehrveranstaltung gab etwa die Hälfte der Studierenden an, dass sowohl Live-Sitzungen per Videokonferenz durchgeführt als auch Angebote zum selbstständigen Lernen z.B. Video-/Audiodateien, vertonte Power-Point, Selbsttests, Übungsaufgaben, Wiki etc.) eingesetzt wurden (ausschließlich Angebote zum selbstständigen Lernen: 39.9%, ausschließlich Live-Sitzungen per Videokonferenz: 8.5%). In Abbildung 4 werden die drei Einzelitems zum Prozess der Lehrveranstaltung dargestellt. Auch hier wurde die fünfstufige Antwortskala folgendermaßen umcodiert: Antworten von 1 bis 2 wurden der „unteren“ Kategorie zugeordnet, 3 der „mittleren“ und 4 bis 5 der „oberen“. Die Mehrheit der Studierenden wählte bei beiden Fragen die untere Antwortkategorie „trifft zu“, was dem Optimum entspricht.

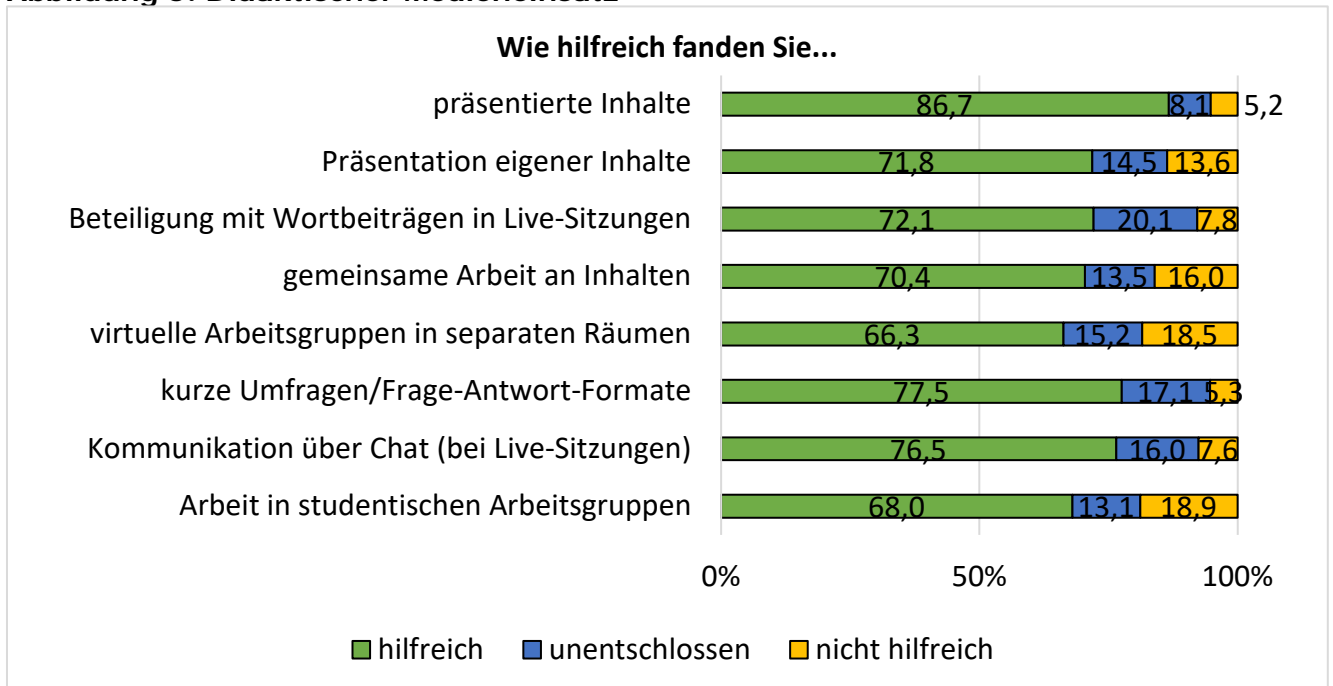
**Abbildung 4: Prozessfragen**



Anmerkung zur Grafik. Die Zahlen in den Balken sind die Prozentwerte der gegebenen Antworten.

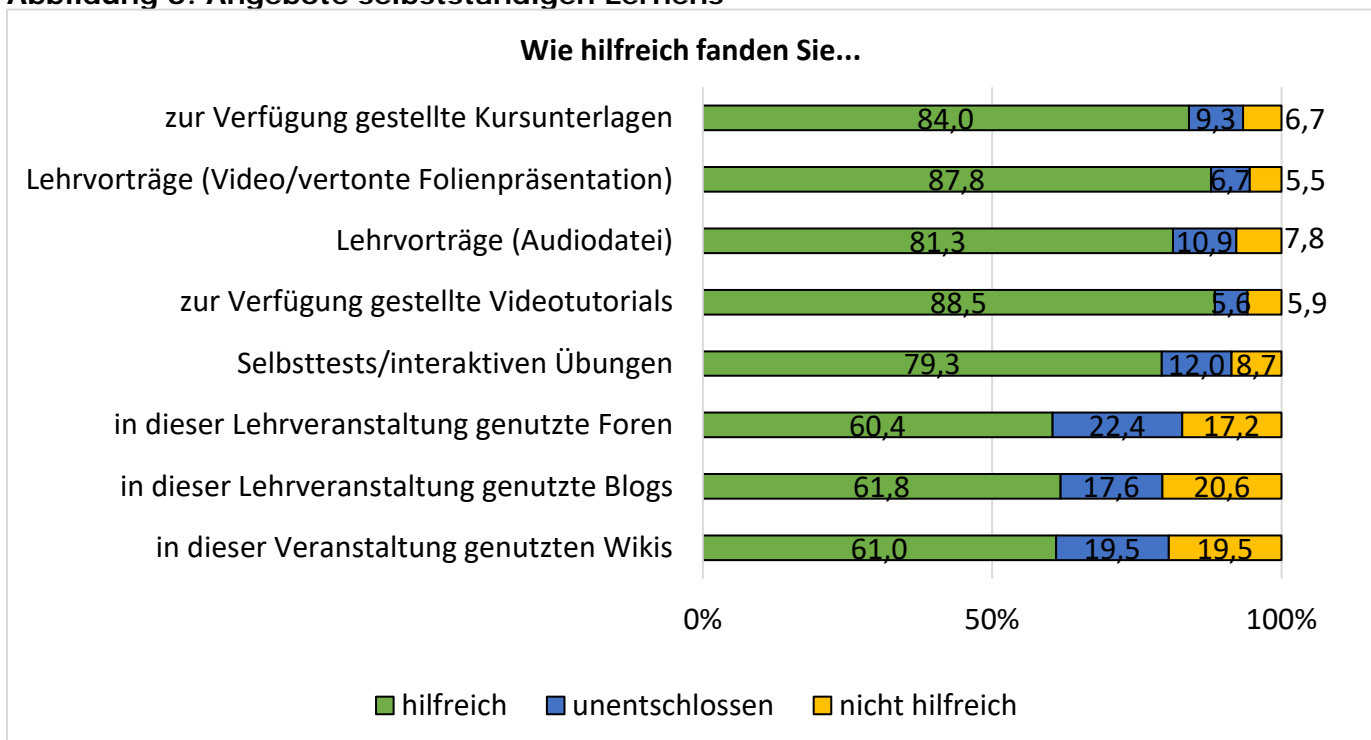
Die Abbildungen 5 und 6 zeigen, dass die eingesetzten didaktischen Medien bzw. die Angebote zum selbstständigen Lernen von der Mehrheit der Studierenden als hilfreich eingeschätzt werden. 41,3% der Studierenden gaben an, dass ihnen die Auseinandersetzung mit den Inhalten in der rein digitalen Lehrveranstaltung schwerer fiel als in einer Veranstaltung mit festen wöchentlichen Präsenzterminen (leichter: 36.4%, kein Unterschied: 18.6%, keine Angabe: 3.7%).

**Abbildung 5: Didaktischer Medieneinsatz**



Anmerkung zur Grafik. Die Zahlen in den Balken sind die Prozentwerte der gegebenen Antworten.

**Abbildung 6: Angebote selbstständigen Lernens**



Anmerkung zur Grafik. Die Zahlen in den Balken sind die Prozentwerte der gegebenen Antworten.

### 3.7. Lehrveranstaltungen mit den besten Bewertungen

Der Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie vergibt seit 2006 jährlich den *Preis für beste Lehre*. Die Auswahl trifft die Ausbildungskommission auf Grundlage der jedes Semester erhobenen Evaluationen der Lehrveranstaltungen. Seit 2007 wird der Preis für jedes Fach vergeben, seit 2010 auch für die beste Lehre einer Lehrbeauftragten/ eines Lehrbeauftragten. Seit 2014 wird der *Preis für beste Lehre* anlässlich des Fachbereichstags

festlich überreicht. Aufgrund der Freiwilligkeit der Evaluation und eines vergleichsweise geringen Rücklaufs konnten in diesem digitalen Semester keine Veranstaltungen für die beste Lehre einer bzw. eines Lehrbeauftragten ermittelt werden. Außerdem wurden die untenstehenden Kriterien entsprechend angepasst.

Für den vorliegenden Bericht wurden sehr gut bewertete Lehrveranstaltungen anhand von drei Kriterien identifiziert:

- 1) Veranstaltungen, in denen Mittelwerte größer als 6.3 (auf einer 7-stufigen Skala) in den Dimensionen „A Vermittlung von Wissen und Unterstützen von Verstehen“, „B Motivieren und lerndienliche Atmosphäre herstellen“ sowie „C Steuerung der Interaktion in der Lerngruppe“ ermittelt wurden.
- 2) Vorschläge der Studierenden für den *Preis für beste Lehre*. Es wurde das Verhältnis von Nominierungen für den Preis zur Anzahl der Teilnehmer/-innen der Lehrveranstaltung, berechnet (Bsp.: 6 studentische Vorschläge / 10 Teilnehmende = 0,60). Dieses Verhältnis beträgt mindestens 15%.
- 3) Es haben sich mindestens sieben Studierende an der Lehrevaluation der jeweiligen Veranstaltung beteiligt.

Die so identifizierten Lehrveranstaltungen sind den Tabellen Tabelle 2, Tabelle 3 und Tabelle 4 zu entnehmen, alphabetisch nach den Nachnamen der Lehrenden sortiert.

**Tabelle 2: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Erziehungswissenschaft)**

<i>Name</i>	<i>Lehrveranstaltung</i>
Dübbers, Felix	Ausgewählte Ansätze des Lernens
Neugebauer, Martin	Soziologische Grundlagen der Bildungswissenschaft
Würbel, Iris	Projekt

**Tabelle 3: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Lehramt)**

<i>Name</i>	<i>Lehrveranstaltung</i>
Jäger, Catrin	SU6: Vertiefungsmodul Sachunterricht
Kabaum, Marcel	D6: Didaktische Konzepte für Deutsch
Kochanova, Anna	D4: Deutsch/Schriftspracherwerb

**Tabelle 4: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Psychologie)**

<i>Name</i>	<i>Lehrveranstaltung</i>
Burchert, Sebastian	Klinische Psychologie - Vertiefungsseminar: Psychoinformatik

#### 4. Anmerkungen zur Evaluation

Im Sommersemester 2020 wurden am Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie 1277 studentische Fragebögen ausgefüllt. Bei 1193 Bewertungen der insgesamt 115 online evaluierten Lehrveranstaltungen entspricht dies einer Rücklaufquote von 10.4%. In vielen ausgefüllten Fragebögen wurde die Möglichkeit genutzt, offene Anmerkungen zur Lehrveranstaltung zu geben (1514 offene Kommentare). Zudem liegen 150 Antworten auf die Frage „Haben Sie Anmerkungen zur Evaluation?“ vor. Im Folgenden werden die offenen Antworten auf die letztere Frage vorgestellt.

Kritisch hinterfragt wurden in diesem Sommersemester die Passung des Fragebogens zu verschiedenen Veranstaltungstypen und zur digitalen Lehre sowie die Länge des Fragebogens. Insgesamt vermitteln die Studierenden den Eindruck, dass sie Evaluationen als sehr wichtig empfinden und äußern daher auch viele Verbesserungsvorschläge. Die offenen Kommentare werden in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Im Anschluss an die offenen Kommentare werden einige Äußerungen diskutiert.

**Tabelle 5: Ausgewählte offene Kommentare der Studierenden**

Fragebogen und Items
<ul style="list-style-type: none"><li>• Sie war gut, da sie die wesentlichen Aspekte zusammenfasste!</li><li>• Die Evaluation ist nicht besonders gut an das online Semester angepasst worden.</li><li>• Mehr Filter für Interaktionsart mit Dozierenden</li><li>• Sehr gut und sehr wichtig, dass die Evaluationsfragen an die digitale Lehre angepasst sind [...].</li><li>• [...] Ansonsten gefällt mir die Vielfalt der Fragen, vor allem zu den persönlichen Qualifikationen der Dozent*innen, denn ich denke, das macht viel aus.</li><li>• Ich finde die Frage zu den Regeln im Seminar etwas unsinnig.</li><li>• Viele anzukreuzende Items treffen auf viele Lehrveranstaltungen einfach nicht zu.</li><li>• Manche Fragen bezogen sich auf normales Präsenzstudium. Da konnte man damit nichts anfangen. Ansonsten gut gewählte Fragen.</li><li>• Die Veranstaltung bestand größtenteils aus Referaten und Präsentationen der Studierenden. In der Evaluation wurde aber fast gar nicht darauf eingegangen und viel mehr nach Lehrkompetenzen des Dozierenden gefragt, die aber eigentlich gar nicht im Vordergrund der Veranstaltung standen.</li><li>• Die Evaluation hat recht lang gedauert und sie war inhaltlich nicht wirklich auf das Format Online-Semester ausgerichtet.</li><li>• Es ist zwar gut, dass die Evaluation an das Digitalsemester angepasst wurde, dennoch sind im ersten Teil Fragen dabei, die nicht gut zu beantworten sind.</li><li>• Diesmal ist die Evaluation ausführlicher als sonst, das finde ich gut. Auch, dass es auf die Online-Lehre angepasst wurde, ist super!</li><li>• Der Fragebogen ist für das Projektseminar kaum zu beantworten.</li><li>• Sie ist zu lang.</li></ul>

- Die Evaluation war sehr umfangreich, aber damit sehr passend gestaltet. Außerdem hat sie die wichtigsten Aspekte beinhaltet.
- Sollte mehr auf die digitalen Inhalte angepasst werden.
- Die Evaluation nimmt viel Zeit in Anspruch, wenn man 10 Bögen ausfüllen soll.

### Fehlende Aspekte

- Es muss noch eine Möglichkeit der Abstimmung für Familien/ Eltern geben. Obwohl die FU sehr für familienfreundlich wirbt, kommen in den Evaluationen NIE Fragen dazu, bzw. Antwortmöglichkeiten.
- Ich bin irritiert, dass es keine einzige Frage bzgl. des Genderverhaltens von Dozierenden gibt. Das würde ich mir zukünftig wünschen.
- Zeitmanagement als Kriterium integrieren wäre gut.
- Wenn es nicht automatisch mit aufgenommen wird, fände ich es sehr schön, wenn es zu Beginn oder am Ende des Fragebogens eine Möglichkeit gäbe, die persönlichen Umstände mit anzugeben. Das wirft nochmal ein genaueres Licht auf die Schwierigkeiten des individuellen Studierens.
- Ist das Item „Im Vergleich zu anderen Kursen war mein Arbeitsaufwand hoch.“ weggefallen oder habe ich es übersehen? Ich fand dieses immer eine wichtige Rückmeldung an die Dozierenden.
- Spezielle Fragen zu den Tools wären gut gewesen, z.B. Webex Training.
- Ich habe in jedem Seminar eine Gruppenarbeit. Für die Bewertung dessen hat die Evaluation nicht ausreichend Fragen.
- Fragen hinsichtlich des Arbeitsaufwands in diesem Semester fehlen (erhöht, normal, verringert).
- Maybe it would be good to have an extra place to comment not only about the teacher, but also about the online semester itself and how the technical things worked.
- Wo wird der Zeitaufwand beurteilt?

### Antwortformat

- Bei den Fragen zum didaktischen Medieneinsatz und den Fragen zum selbständigen Lernen konnte nicht die Option angekreuzt werden: kann ich nicht beurteilen. Manche Dinge standen zur Verfügung, habe ich aber nicht genutzt. Da ich nur ankreuzen konnte ob es zum Einsatz kam oder wie ich das Angebot fand, sind meine Antworten an der Stelle häufig nicht korrekt, sondern willkürlich.
- „Dazu kann ich keine Aussage treffen“ ist eine sehr gute Erweiterung des Fragebogens.
- Die Möglichkeit „kann ich nicht beurteilen“ fand ich sehr hilfreich! Gern auch in Zukunft im nicht-digitalen Semester beibehalten.

### Nutzen der Lehrevaluation

- Es wäre gut zu wissen, wie die Evaluation die Art und Weise verändert, wie der Kurs unterrichtet wird. Vielleicht können Sie einen Newsletter verschicken, in dem Sie die Leute darüber informieren, welche Änderungen nach der gesamten Evaluation vorgenommen wurden.
- Ist wichtig - muss immer abgefragt werden. Vielleicht sogar häufiger.
- Ich habe nicht das Gefühl, dass aus diesen Evaluationen Konsequenzen gezogen werden.
- Ich finde es gut, dass die Evaluationen gemacht werden, vielleicht sieht die Uni dadurch, dass die Präsenzpflicht überholt ist und manche vielleicht am besten alleine und freier lernen können.

### Modalitäten

- Sehr gut, sollte es für alle Vorlesungen und Seminare geben und die Ergebnisse sollten bekannt gegeben werden.
- Da die Rückmeldung für die Dozenten wichtig ist, wäre es klasse diese später, nach den meisten Klausuren, bzw. längerfristig durchzuführen!
- Ich finde die Seminarevaluation über den digitalen Weg einfacher. Ich würde mir wünschen, dass das auch in der Zukunft immer so gehandhabt wird. Bisher war dies nur in vereinzelt Seminare der Fall.

*Anmerkung.* Die Originalzitate wurden in Bezug auf die Rechtschreibung korrigiert.

*Relevanz der Fragen für einzelne Lehrveranstaltungen.* Um eine gewisse Vergleichbarkeit der Evaluationsergebnisse innerhalb des Fachbereichs gewährleisten zu können, darf das Instrument nicht zu spezifisch auf einzelne Veranstaltungstypen zugeschnitten sein. Für besonders spezifische Veranstaltungstypen wie Kolloquien, Tutorien und Lehrforschungsprojekte ist das Instrument nicht ausgelegt.

*Fehlende Aspekte.* Um einen angemessenen Umfang der Lehrevaluation gewährleisten zu können, kann nicht auf jeden spezifischen Aspekt eingegangen werden. Es sei an dieser Stelle jedoch darauf hingewiesen, dass der Fragebogen offene Kommentarfelder enthält, in denen die Studierenden angeben können, was ihnen an der jeweiligen Lehrveranstaltung gefallen hat und welche Veränderungsvorschläge sie haben. Diesen Raum können sie für jegliche konstruktive Kritik nutzen. Darüber hinaus sollen die Evaluationsergebnisse immer auch als Anregung verstanden werden, mit den Studierenden in einen konstruktiven und offenen Dialog zu treten und miteinander über die Lehre zu diskutieren.

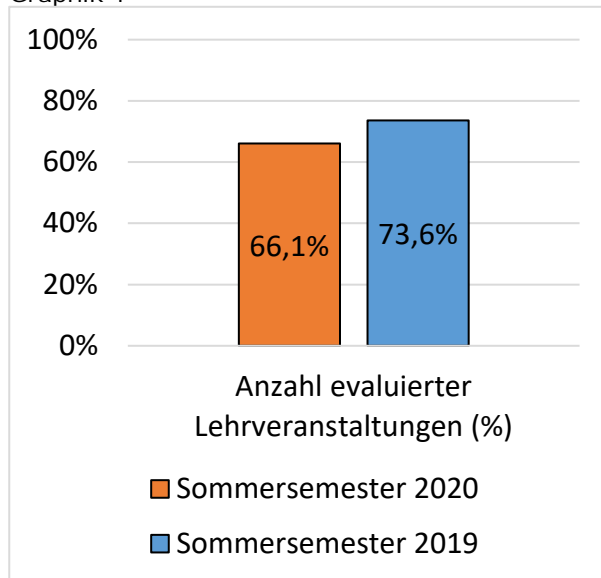
*Nutzen der Lehrevaluation.* Hinsichtlich der Wirkung der Lehrevaluation äußerten sich einige Studierende eher kritisch. Unter anderem herrschen noch Unklarheiten darüber, was mit den Ergebnissen geschieht. Aus diesem Grund sollte weiterhin daran gearbeitet werden, für mehr Transparenz zu sorgen (mehr Informationen über die Evaluation und deren Ergebnisse). Darüber hinaus sollen die Dozierenden weiterhin darin bestärkt werden die Ergebnisse mit ihren Studierenden zu diskutieren.

## **5. Vergleich der Ergebnisse (Sommersemester 2020 und Sommersemester 2019)**

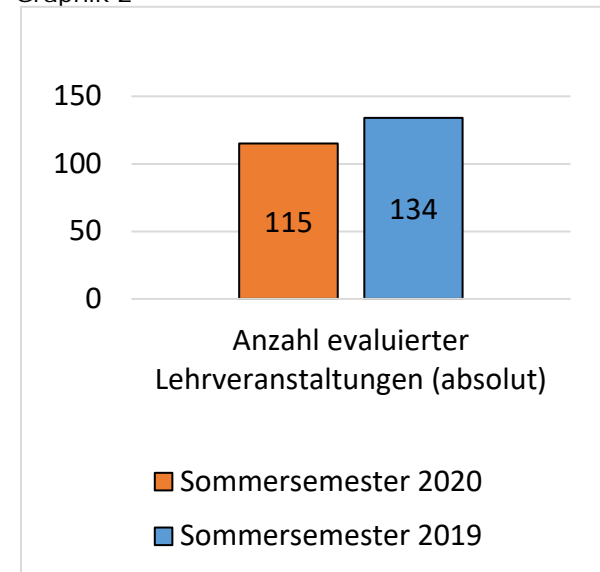
Um den Verlauf der Evaluation beurteilen zu können, vergleichen wir die Rücklaufquoten des Sommersemesters 2020 mit denen des Sommersemesters 2019 (Abbildung 7). Im aktuellen Sommersemester 2020 wurden 66,1% aller zu evaluierenden Lehrveranstaltungen im Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie evaluiert, im Sommersemester 2019 waren es 73,6%. Die Anzahl der von Studierenden ausgefüllten Fragebögen sank von 2339 im Jahr 2019 auf 1277 im Jahr 2020. Im Sommersemester 2020 wurden ausschließlich Online-Evaluationen durchgeführt, während der Anteil online durchgeführter Evaluationen im Sommersemester 2019 nur 13,3% betrug.

**Abbildung 7: Sommersemester 2020 und Sommersemester 2019**

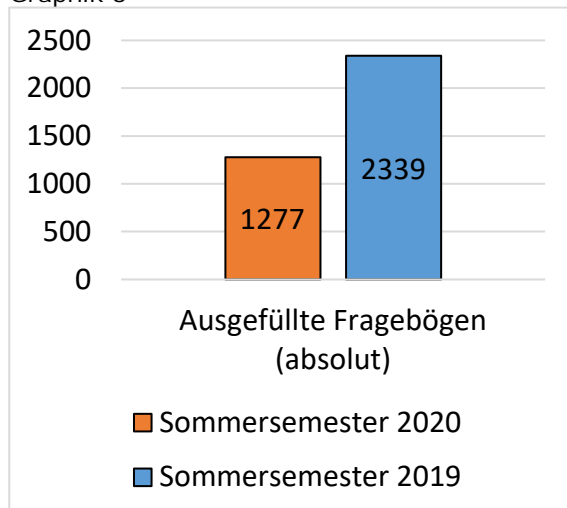
Graphik 1



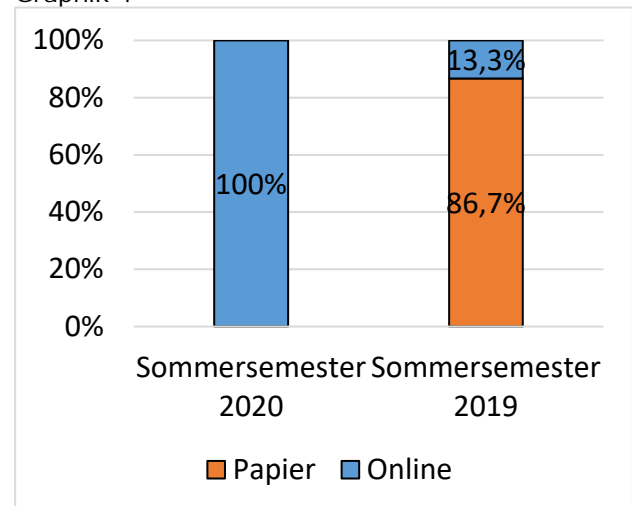
Graphik 2



Graphik 3



Graphik 4





## **6. Literatur**

Thiel, F., Blüthmann, I. & Watermann, R. (2012). Konstruktion eines Fragebogens zur Erfassung der Lehrkompetenz (LeKo). *Neues Handbuch Hochschullehre* (I 1.13, S. 1–27). Berlin: Raabe.